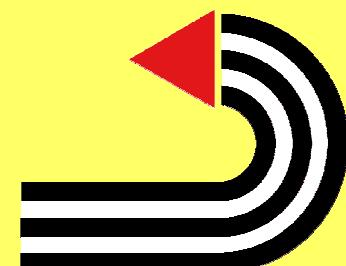


Menschen mit Behinderung als Teilhaber und Gestalter des Gemeinwesens

von
Dr. Michael Spörke

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V.-ISL

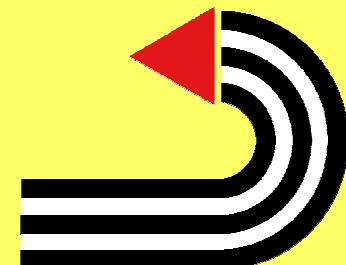




Menschen mit Behinderung bestimmen mit!



Dr. Michael Spörke
Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V.-ISL



Gliederung

1. Einführung
2. Leben in der Gemeinde – Was heißt das ?
3. Teilhabepläne
 - 3.1. Teilhabepläne - Der Wunsch
 - 3.2. Teilhabepläne – Was ist das ?
 - 3.3. Teilhabepläne - Was ist wichtig ?
 - 3.4. Teilhabepläne – Wie ist es jetzt ?
 - 3.5. Teilhabepläne – So geht das
 - 3.6. Teilhabepläne: Infos
4. Behindertenbeiräte und –beauftragte in Deutschland – wichtig für Teilhabe in Kommune
5. Aufgaben von Behindertenbeiräten und –beauftragten
6. Was ist wichtig ?

Leben in der Gemeinde

Was heißt das?

Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen können.

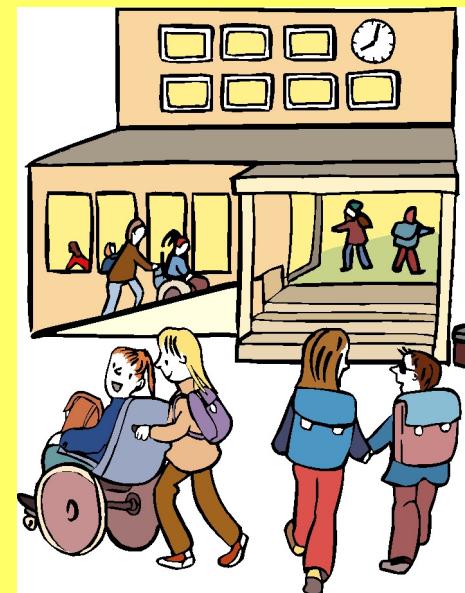
Sie haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen auch



Menschen mit Behinderungen gehören dazu

Zum Beispiel:

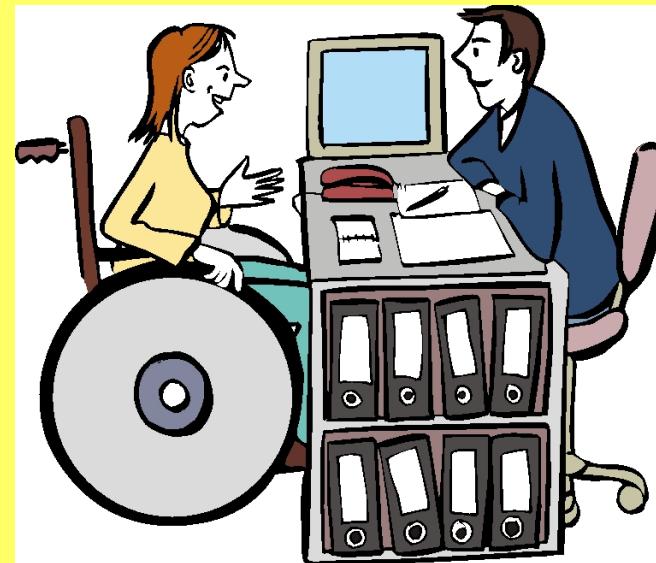
- In der Schule
- Bei der Arbeit
- In der Politik
- Bei der Gesundheits-Versorgung



Menschen mit Behinderungen gehören dazu:

Zum Beispiel:

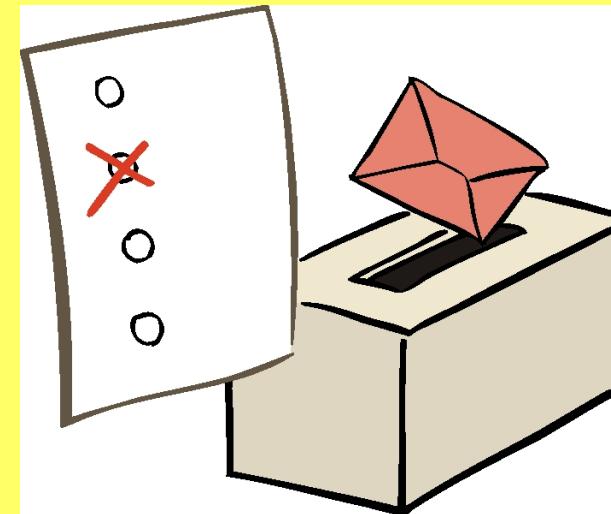
- Bei der Arbeit



Menschen mit Behinderungen gehören dazu:

Zum Beispiel:

- In der Politik



Menschen mit Behinderungen gehören dazu:

Zum Beispiel:

- Bei der Gesundheits-Versorgung



Leben in der
Gemeinde -
Befähigendes
Gemeinwesen



Teilhabepläne - Der Wunsch

„Wichtig war, dass wir konkrete Ziele und Umsetzungsschritte im Bund, in Ländern und Kommunen für eine Behindertenpolitik der Selbstbestimmung, Gleichstellung und Teilhabe entwickeln und verbindlich fixieren konnten. Damit hatten wir endlich eine klare und verbindliche Marschrichtung festgelegt:

- umfassende Barrierefreiheit, Ambulantisierung, Integration von Beginn an

Zu allen Bereichen wurden in der "Zielvereinbarung Teilhabe" wegweisende Übereinkünfte getroffen und anschließend die Umsetzung dokumentiert. Jeder konnte sich von nun an daran orientieren. Dies hatte einen enormen Schub an konstruktivem Handeln zur Folge.“ (Zitat der Bundesbehindertenbeauftragte Karin Evers-Meyer)

Teilhabe-Pläne: Was ist das?

Damit Menschen mit Behinderungen überall mitmachen können,
brauchen sie Barriere-Freiheit.

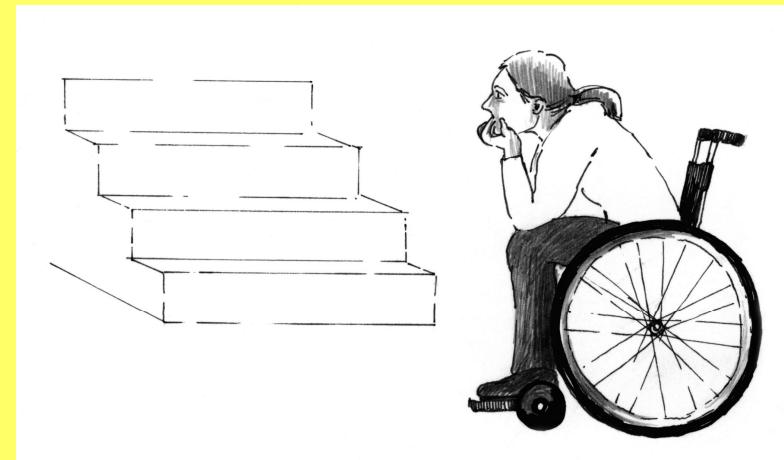
Das heißt:

Es darf es keine Hindernisse
für behinderte Menschen geben.

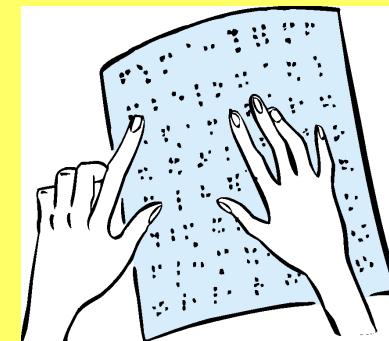


Zum Beispiel:

Treppen sind Hindernisse
für Menschen im Rollstuhl.

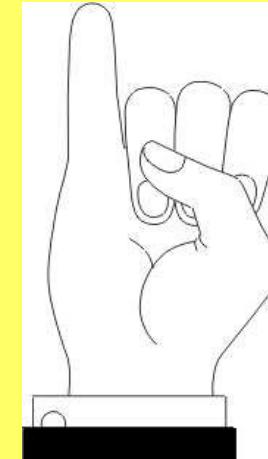


Blinde Menschen brauchen
Texte in Blinden-Schrift.



Zum Beispiel:

Gehörlose Menschen brauchen
Gebärden-Sprache.



Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen
Leichte Sprache.

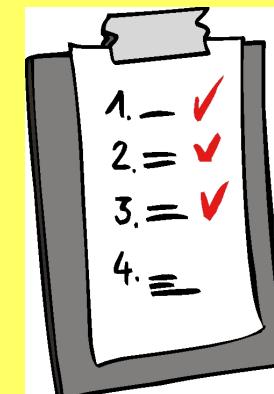


Die Städte und Gemeinden sollen auch für behinderte Menschen gut sein.

Dafür macht die Stadt oder die Gemeinde einen Plan.

Dieser Plan heißt:
Teilhabe-Plan.

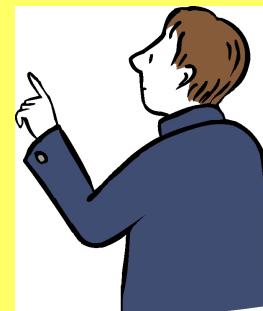
In dem Plan steht:
Was brauchen behinderte Menschen in unserer Stadt.



Behinderte Menschen sollen mitreden.

Zum Beispiel:

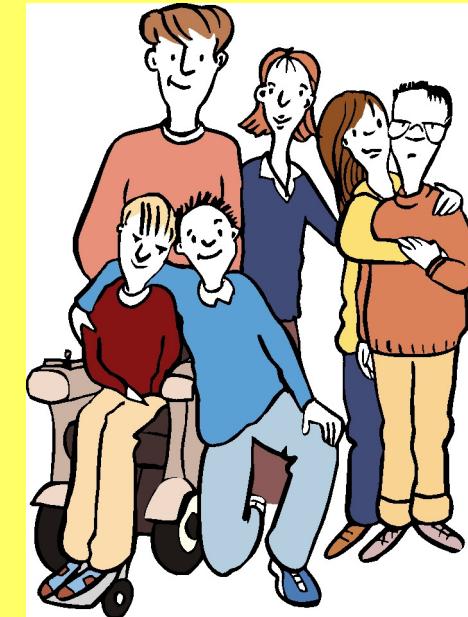
Bei alle Dingen, die für behinderte Menschen wichtig sind in Städten und Gemeinden.



Teilhabe-Pläne: Was ist wichtig?

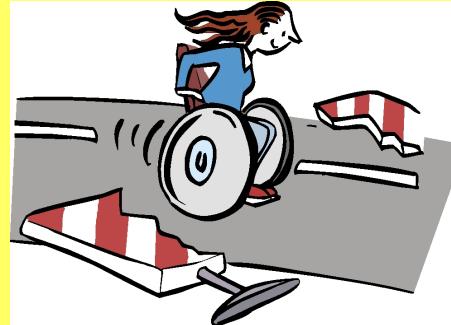
Die Ziele:

- Selbst-Bestimmung
- Keine Sonder-Einrichtungen
für behinderte Menschen
- Gemeinsames Leben für alle Menschen



Teilhabe-Pläne: Was ist wichtig?

Barriere-Freiheit



Wahl-Möglichkeiten:

- beim Wohnen
- bei der Arbeit
- beim Lernen



An dem Teilhabe-Plan arbeiten viele Menschen mit.

- Politikerinnen und Politiker
- Fach-Leute
- Behinderte Menschen

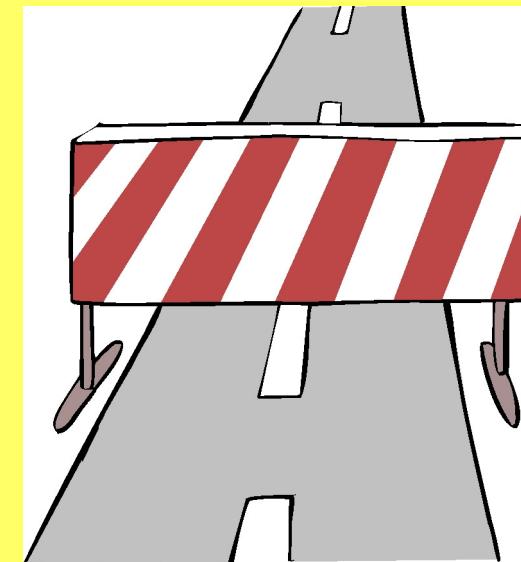


Sie überlegen gemeinsam:
Wie wird unsere Stadt gut für alle?

Wie ist es jetzt?

Behinderte Menschen können **nicht**
überall mitmachen.

Es gibt noch viele Hindernisse
für behinderte Menschen.



Teilhabe-Pläne: So geht es

Schritt 1: Informationen sammeln

Wie geht es behinderten Menschen?

Was brauchen sie?

Was gibt es schon?



Teilhabe-Pläne: So geht es

Schritt 2: **Informationen auswerten**

Das brauchen behinderte Menschen.

Das gibt es schon.



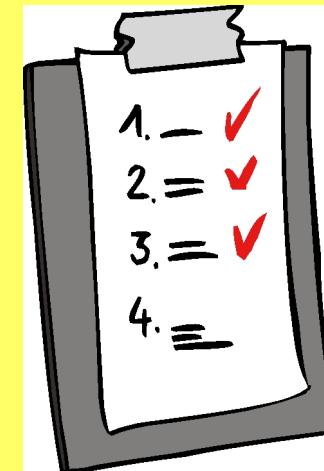
Teilhabe-Pläne: So geht es

Schritt 3: Den Plan machen.

Ideen und Vorschläge sammeln.

Aufgaben verteilen.

Wer macht was?



Teilhabe-Pläne: Infos

In vielen Städten und Gemeinden gibt es schon Teilhabe-Pläne.



Dort arbeiten viele Menschen zusammen.
Behinderte Menschen arbeiten bei den Plänen mit.

Teilhabe-Pläne: Infos

Teilhabe-Pläne brauchen Zeit.



Viele Menschen sollen
für die Teilhabe-Pläne gefragt werden.
Viele Menschen sollen mitarbeiten.

Deshalb braucht man genug Zeit
für die Teilhabe-Pläne.

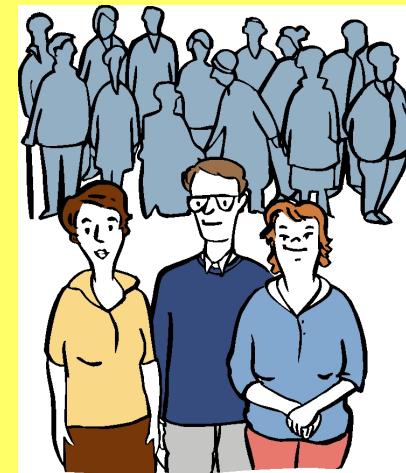
Behinderten-Beiräte

Die Behinderten-Beiräte
arbeiten bei den Teilhabe-Plänen mit.

Sie wissen:

Das brauchen behinderte Menschen.

Sie vertreten die Interessen
der behinderten Menschen.



Behindertenbeiräte und –beauftragte in Deutschland - wichtig für die Teilhabe in der Kommune

Bundesland	Behindertenbeauftragte /-beiräte
Nordrhein-Westfalen	126
Bayern	101
Niedersachsen	71
Saarland	56
Hessen	50
Brandenburg	37
Rheinland-Pfalz	53
Thüringen	29
Sachsen	27
Schleswig-Holstein	15
Sachsen-Anhalt	14
Hamburg	12
Berlin	12
Baden-Württemburg	39
Mecklenburg-Vorpommern	9
Bremen	1

Die Aufgaben des Behinderten-Beirats oder des Behinderten-Beauftragten

Er achtet auf die Rechte
von behinderten Menschen.

Zum Beispiel:

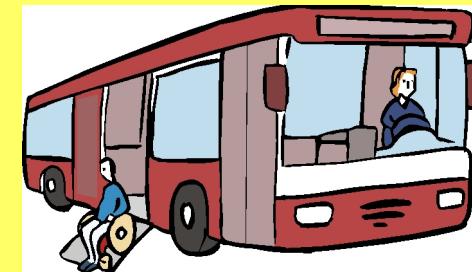
Die Häuser und Straßen sollen
barrierefrei sein.

Auch die Parks und Freizeit-Angebote
sollen gut für alle Menschen sein.



Die Aufgaben des Behinderten-Beirats oder des Behinderten-Beauftragten

Die Busse und Bahnen sollen auch
für behinderte Menschen gut sein.



Die Schulen und Kinder-Gärten sollen
gut für alle Kinder sein.



Die Aufgaben des Behinderten-Beirats oder des Behinderten-Beauftragten



- Arbeits-Plätze für behinderte Menschen.
- Wohnungen für behinderte Menschen.
- Beratung für behinderte Menschen.

Was ist wichtig?

In allen Städten und Gemeinden soll es
Behinderten-Beiräte und
Behinderten-Beauftragte geben.



Behinderte Menschen sollen mitbestimmen.
Damit die Städte und Gemeinden gut
für alle Menschen sind. → Teilhabepläne

Aber :

„Das Ziel, auf das Reformpolitik hinarbeiten muss, ist die gesellschaftliche Teilhabe aller. ... Soziale Sicherung soll und muss der Ausgrenzung des Einzelnen oder von Gruppen aus dem Alltagsleben von Beruf, Nachbarschaft, Familie usw. entgegenwirken, also auch gesellschaftlichen Zusammenhalt stiften.“ Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen auf der Bilanzveranstaltung zum EJMB am 18. Februar 2004

Deshalb:

Teilhabe sichern durch ein
bedarfsdeckendes, einkommens- und
vermögensunabhängiges
Teilhabesicherungsgesetz

Petition für Leichte Sprache

Die Mitglieder vom **Netzwerk Leichte Sprache** aus Deutschland machen eine Unterschriften-Aktion.

Worum geht es?

Der Bundestag möge beschließen:

Leichte Sprache soll ein Recht werden!

Das Recht auf Leichte Sprache soll in verschiedenen Gesetzen in Deutschland stehen.

Bitte unterstützen Sie uns.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit